

Mickley, Manfred

Simon, H. (2005): Dyskalkulie – Kindern mit Rechenschwäche wirksam helfen. Stuttgart: Klett-Cotta (240 Seiten; Euro 14,50) [Rezension]

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 55 (2006) 3, S. 226-226



Quellenangabe/ Reference:

Mickley, Manfred: Simon, H. (2005): Dyskalkulie – Kindern mit Rechenschwäche wirksam helfen. Stuttgart: Klett-Cotta (240 Seiten; Euro 14,50) [Rezension] - In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 55 (2006) 3, S. 226-226 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-24181 - DOI: 10.25656/01:2418

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-24181>

<https://doi.org/10.25656/01:2418>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.v-r.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

1
2
3
5

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse,
Psychologie und Familientherapie

10
55. Jahrgang 2006

15
Herausgeberinnen und Herausgeber

Manfred Cierpka, Heidelberg – Ulrike Lehmkuhl, Berlin –
Albert Lenz, Paderborn – Inge Seiffge-Krenke, Mainz –
Annette Streck-Fischer, Göttingen

20
Verantwortliche Herausgeberinnen

25
Ulrike Lehmkuhl, Berlin
Annette Streck-Fischer, Göttingen

30
Redakteur

Günter Presting, Göttingen

35
40
42
43
44
45
V&R Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Vandenhoeck&Ruprecht (2006)

BUCHBESPRECHUNGEN

Simon, H. (2005): **Dyskalkulie – Kindern mit Rechenschwäche wirksam helfen**. Stuttgart: Klett-Cotta; 240 Seiten, € 14,50.

Zunehmend wird die Teilleistungsschwäche Dyskalkulie in der Wissenschaft und interessierten Öffentlichkeit beachtet. Das ist sicherlich gut so. Wie vor 20 oder mehr Jahren die Legasthenie sich ihren Platz im öffentlichen Bewusstsein erkämpfen musste, geht es nun darum, ein größeres Verständnis für die Kinder zu entwickeln, die in ihrem basalen mathematischen Verständnis tief greifend beeinträchtigt sind. Das Buch von Hendrik Simon, einem Diplom-Mathematiker und Lerntherapeuten, wird dieser Aufgabe sicherlich gerecht. In einem ersten großen Abschnitt erläutert er sachkundig typische Fehler rechenschwacher Kinder, die nicht einfach als „Schusselfehler“ etc. abgetan werden können. Eindringlich werden Kompensationsmechanismen beschrieben, die letztendlich mit dazu beitragen, dass ein Kind sich im Teufelskreis primärer und sekundärer Lernstörungen verfängt. Ein weiterer größerer Abschnitt widmet sich der qualitativen Diagnostik rechenschwacher Kinder. Dieser Abschnitt spricht sicherlich in erster Linie Fachleute (Lerntherapeuten, Mathematiklehrer) an, denen hier ausführlich Werkzeug an die Hand gegeben wird. Ein dritter Teil, in dem Fördermöglichkeiten zu Hause und im Rahmen des normalen Mathematikunterrichts wie des Förderunterrichts beschrieben werden, rundet das Angebot ab. Das Buch ist nicht als erster und einziger einführender Ratgeber für den Bereich Dyskalkulie zu empfehlen, sondern richtet sich an die Leser, die ihre Kenntnisse über eine bloße Einführung hinaus vertiefen möchten.

Manfred Mickle, Berlin

Claus, H.; Peter, J. (2005): **Finger, Bilder, Rechnen. Förderung des Zahlverständnisses im Zahlenraum bis 10**. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 63 Seiten (Arbeitsheft) und 98 Bildkarten, € 29,90.

Wie sich das Verständnis eines Kindes innerhalb des Zahlenraumes bis 10 entwickelt, stellt eine wichtige Vorentscheidung für seinen weiteren Entwicklungsweg im mathematischen Bereich dar. Hier können durch Unterricht und Training Weichen „falsch“ oder „richtig“ gestellt werden. Mittlerweile erschließt sich das Störungsbild der Dyskalkulie mehr und mehr einem tieferen Verständnis. Die zentralen und basalen Problemen lauten: mangelnde Herausbildung von Invarianz und fehlender Kardinalzahl-Aspekt; Anwendung schematischer, konkretistischer Vorstellungen und kompensatorischer Lösungsmuster insbesondere im Sinne von hoch- oder runterzählendem „Rechnen“ und mangelndes Verständnis dafür, dass Zahlen aus anderen, kleineren Zahlen zusammengesetzt sind. Die kompensatorisch entwickelten Lösungsmuster dyskalkulischer Kinder führen in eine Sackgasse, verlangen zu viel Zeit und Konzentration und sind oft fehlerbehaftet. Re-